



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.
– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –

DINASEVANASABHA

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@GMAIL.COM

Juni 2023

Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen, liebe Wohltäter,

am 14. Juni 2024 ist der 100. Geburtstag unserer verstorbenen Ordensgründerin Schwester Petra. In Indien kündigen sich große Ereignisse ein Jahr vorher an. Ab dem 14. Juni 2023 sollen daher alle Schwestern die Gelegenheit erhalten, einmal innerhalb des Jahres bis zum 100. Geburtstag von Schwester Petra nach Pattuvam zu kommen und zu feiern.

Am 10. Februar 2024 ist jeder interessierte Spender zu einem Benefactors' Day im Ashram in Pattuvam eingeladen.

Anlässlich der Jahrhundertfeier wollen wir mit Ihrer Unterstützung im Laufe des kommenden Jahres den Bedürftigen besondere Hilfe zukommen lassen:

1. Bau von Häusern für arme Familien. Es sollen mindestens 10 bis maximal 52 Häuser gebaut werden, je nachdem, wie viel für diese Aktion an Zuwendungen zusammenkommen. Da Mutter Petra 52 Jahre lebte, wird es eine besondere Bedeutung haben, wenn 52 Familien von dieser Spendenaktion profitieren können. Ein Haus kostet 10.000 bis 12.000 €, je nach Standort. Die bedürftigen Familien werden von den Schwestern ausgesucht und leisten einen finanziellen Eigenanteil.
2. Aufbau eines Dialysezentrums für Nierenpatienten, welches an eine bestehende Klinik angegliedert sein wird.
3. Patenschaften für 100 Schüler pro Provinz, d. h. 400 insgesamt
4. Ausgabe von Essensrationen für 100 Familien pro Provinz
5. Vergrößerung unseres deutschen Förderkreises auf 100 Spender und mehr.



Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch in diesem besonderen Jahr weiterhin begleiten und unsere Ziele durch Ihre Spende unterstützen!

Ihre *Sr. Ernestina* Generaloberin DSS

Neue Konvente

Haltern

Am 7. Januar wurde im St.-Sixtus-Hospital in Haltern mit einem feierlichen Gottesdienst ein neuer Konvent eingeweiht. Über 30 Jahre haben die „Dienerinnen der Armen“ und die Franziskanerschwestern bereits im Sixtus-Hospital Seite an Seite gearbeitet. Nun mussten die Franziskanerinnen diesen Standort aus Altersgründen aufgeben. Vier DSS-Schwestern arbeiten nun dort im Schicht- und Notdienst unter der Konventsleitung von Sr. Geetha. Ihnen ist wichtig, dass sie auch als Gesprächspartnerinnen vor oder nach dem Dienst für die Kranken zur Stelle sind, wenn im Klinikalltag wenig Zeit dafür bleibt. Sie wohnen im angegliederten Franziskus-Haus in der obersten Etage.



NACHRUF

Wir trauern um den Ehrengeschäftsführer des Hilfswerks Schwester Petra e. V.,



Heinz Demming

der am 19. Mai 2023, kurz vor Vollendung seines 87. Lebensjahres, verstorben ist. Heinz Demming hat das Hilfswerk Schwester Petra 1974 mitbegründet. Er hat sich jahrzehntelang als dessen Geschäftsführer große Verdienste um den Orden der Dienerinnen der Armen erworben, für die er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde.

Nachdem seine ehemalige Biologielehrerin Petra Mönningmann 1966 erstmals indischen Boden betrat, wandte sie sich an ihren einstigen Schüler und späteren Bankdirektor Heinz Demming, um die Finanzierung ihrer caritativen Hilfsprojekte zugunsten der Ärmsten der Armen sicherzustellen. Er unterstützte Schwester Petra 1969 bei der Ordensgründung und hatte Zeit seines Lebens immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der indischen Schwestern. Mit großer Tatkraft hat er ein bundesweites Netzwerk von Unterstützern aufgebaut, deren großzügige Spendenbereitschaft das finanzielle Rückgrat des Ordens bildet, in dem heute über 600 Schwestern in 54 Diözesen jährlich mehr als 100.000 bedürftige Menschen betreuen.

Mit strategischem Weitblick hat Heinz Demming die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Hilfswerks gestellt und dessen Organisation kontinuierlich weiterentwickelt; ein Meilenstein war 2008 die Gründung der Schwester-Petra-Stiftung. Bis zu seinem letzten Atemzug hat er die Geschicke von Hilfswerk und Orden verfolgt und uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir verneigen uns in Dankbarkeit vor dem Verstorbenen und werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Rusche
Vorsitzender
Hilfswerk Schwester Petra e. V.

Schwester Ernestina DSS
Generaloberin
Dinasevanasabha, Pattuvam, Indien

Häuser für die Armen

Eines der großen Ziele der Schwestern ist es, menschenwürdige Unterkünfte für die Armen zu schaffen. Diese sind meist Tagelöhner, sie haben aus verschiedenen Gründen keine Ausbildung und kein gesichertes Einkommen. Ihre Familie müssen sie von dem, was sie am Tag verdienen oder nicht verdienen, ernähren. Sie haben Kinder und auch Großeltern, die zusammenwohnen, oft 6 bis 8 Personen. Handwerker können sie sich nicht leisten, aber sie helfen sich gegenseitig – vorausgesetzt, sie haben Baumaterial. Es gibt keine staatliche Unterstützung.

Daher wohnen sie beengt in viel zu kleinen Hütten, deren Dächer oft kaputt sind und die zur Monsunzeit keinen Schutz vor Regen bieten. So kommt es immer wieder zu Infektionskrankheiten. Durch eine eigene Toilette werden die hygienischen Bedingungen verbessert, insbesondere für die Frauen und Kinder.

Mit dem Projekt „Houses for the Poor“ wollen die Schwestern die Wohn- und Lebensbedingungen der armen Familien verbessern. Die Häuser sollen Familien bei Hitze, Monsun und Flutwellen einen Zufluchtsort bieten.



Schwester Helena – Geschichte einer Berufung

Ich wurde 1973 im District Calicut als jüngstes von drei Kindern geboren. Obwohl ich die St. Mary's Schule der Karmeliter (CMI) in Koodathai in Kerala besuchte, hatte ich kein großes Bedürfnis, in einen Orden einzutreten.

Jeden Morgen beschrieb mein Vater eine Tafel an unserer Hauswand mit einem Leitspruch, dem Wort Gottes. Danach ging die ganze Familie zur Kirche. Als Kind war ich sehr schüchtern, aber als ich im Rahmen eines christlichen Jugendprogramms die Gelegenheit erhielt, Krankenhäuser und die Armen in der Umgebung zu besuchen, wurde ich zusehends selbstsicherer.

Mein Schlüsselerlebnis hatte ich, als ich eine Leprastation besuchte. Dort traf ich einen alten Mann, der teilnahmslos auf seinem Bett hockte, ohne mich anzusehen. Ich berührte ihn und sprach ihn an. Da hob er seine Augen, die sich sofort mit Tränen füllten. Er sagte, dies sei das erste Mal seit Jahren, dass ihn jemand liebevoll ansprache. Seine Frau und Kinder hatten ihn wegen seiner Krankheit verlassen. Auch nach seiner Heilung wollten sie nichts mehr mit ihm zu tun haben. „Wie viele Menschen sehnen sich danach, ein liebevolles Wort von anderen zu hören“ dies kam mir in den Sinn. Es legte den Grundstein dafür, dass ich entschied, mein Leben denen zu widmen, die von der Gesellschaft aufgegeben waren. Während meines naturwissenschaftlichen Studiums fühlte ich mich von Gott gerufen – ich wusste nur nicht wie. Kurz vor meinem Examen hatte ich eine weitere ungewöhnliche Erfahrung und war mir sicher, ich wollte mein Leben Gott widmen. Röm 8:28 wurde meine Inspiration: „Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind“.

Bald darauf besuchte ich das Haus eines Cousins und sah dort einen Kalender – herausgegeben zum 25. Jubiläum von DSS mit Bildern ihrer zahlreichen Aktivitäten. Ich sagte nichts, wusste aber, dies ist vielleicht das, wonach ich suche. Eine Woche später war ich in Pattuam. Ich sah die Schwestern und ihre hingebungsvolle Arbeit für die Waisenkinder, die geistig Behinderten und verlassenen und alten Menschen. Mein Herz sagte mir: Dies ist das, wonach ich gesucht habe! Meine Entscheidung, hier einzutreten, stand noch am selben Tag fest.

Heute leite ich die Schule für Gehörlose in Karakundu, bin ihre Mutter und gebe Ihnen meine Stimme. Als Ratsschwester der Provinz Amala vertrete ich den Bereich Erziehung. Mein Wahlspruch lautet: Ich bin stolz auf meine Schwächen. Denn Schwächen sind mir zur Gnade geworden.



Schwäbisch Gmünd



Die Schwestern werden mit Sonnenblumen willkommen geheißen

Schwester Sutharia leitet nun den neuen Konvent in Schwäbisch Gmünd. Nachdem es seit einigen Jahren seitens der langjährig verbundenen Pfarrgemeinde im Ortsteil Wetzgau-Rehnenhof Bestrebungen gab, die Schwestern dort zu etablieren, wurde am 13. Mai ein Gemeindefest gefeiert, mit dem drei Schwestern willkommen geheißen wurden. In vielen Stunden teils ehrenamtlicher Arbeit wurde das ehemalige Pfarrhaus für sie umgebaut. Die Schwestern arbeiten im Stauferklinikum und sind zusätzlich in der Gemeinde aktiv. Der kaufmännische Leiter des Klinikums gab seiner Freude Ausdruck, dass die Schwestern nicht nur dem Fachkräftemangel entgegenwirken, sondern durch ihre besondere Ausstrahlung und Lebensfreude auch als Kraftquelle für das Klinikum aufträten.

Geistlicher Tag

Am 7. Oktober 2023 bieten wir im Kloster Vinnenberg, einem Ort geistlicher Begegnung im Münsterland, von 10 bis 19 Uhr einen weiteren Tag zur Spiritualität von Sr. Petra an. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen.

Reisen nach Indien

Im Jahr 2024 werden aus Anlass des 100. Geburtstages von Sr. Petra mehrere Reisen nach Indien stattfinden. Unter der geistlichen Leitung von Father Davis aus der Gemeinde St. Johannes Oelde wird im Januar/ Februar 2024 eine Gruppenreise nach Indien durchgeführt. Bei Interesse wird das Programm im Oktober/November 2024 noch einmal aufgelegt. Die Organisation liegt in Händen der Kulturdirektion Dr. Löher.

Darüber hinaus heißen Sie die Schwestern herzlich willkommen zum Benefactors' Day am 10. Februar 2024 oder zu einer anderen von Ihnen gewünschten Zeit. Nähere Informationen erhalten Sie in unserem Büro.

Förderkreis

Wenn Sie die Arbeit der Dienerinnen der Armen regelmäßig unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spenden-erklärung für unseren Förderkreis. Den jährlichen Betrag bestimmen Sie selbst. Ein Formular finden Sie anbei oder auf unserer Website.

Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

anlässlich des Doppeljubiläums freuen wir uns auf viele gemeinsame Begegnungen und danken den helfenden Händen, die uns bei der Vorbereitung unterstützen, allen voran Pfarrer André Pollmann, St. Johannes Oelde, und der Bürgermeisterin Karin Rodeheger, Oelde.

Eine besondere Fügung hat es ermöglicht, Papst Franziskus am 5. Juni, dem Todestag von Schwester Petra, anlässlich einer Privataudienz über das bevorstehende Doppeljubiläum zu unterrichten und ihm ein Buch über das Leben und Wirken der Ordensgründerin zu überreichen. Die Publikation „Ein Schritt genügt“ wurde von der Oelder Fotokünstlerin Brigitte Rühland gestaltet und zeigt das segensreiche Wirken der Dienerinnen der Armen in Indien.

Gerne können Sie ein Exemplar über das Hilfswerk beziehen.



Mutter Petra und Papst Franziskus handeln aus derselben Glaubensüberzeugung, dass im Leben vor allem die tatkräftige Liebe zählt. Dies zeigt die Ansprache des Heiligen Vaters, die das Wirken und die Spiritualität der Schwestern vortrefflich charakterisiert. Spricht Papst Franziskus nicht uns allen aus dem Herzen, wenn er sagt:

„Damit die Gesellschaft zu einem Ort wird, in dem sich die benachteiligten Menschen, diejenigen ohne Stimme, wirklich willkommen und gehört fühlen, ist es vielleicht notwendig, dass sich jeder darin übt, ihnen einen Platz einzuräumen. Jeder nimmt sein oder ihr „Ego“ ein wenig zurück, und dies erlaubt es den anderen Menschen zu leben. Damit es dazu kommen kann, muss unsere Gesellschaft auf der Ethik des Geschenks basieren – nicht auf der Ethik des Austauschs. (...) Eine Gesellschaft, die weiß, wie sie den ungehörten Menschen eine Stimme gibt, ist das, was wir alle brauchen.“

Die Dienerinnen der Armen tun genau dies – jeden Tag, ein Leben lang und erfüllen das spirituelle Vermächtnis von Schwester Petra durch ihren unermüdlichen Liebesdienst am Nächsten. Danke, dass Sie mit Ihrer großzügigen Unterstützung den indischen Schwestern helfen, den Ärmsten der Armen einen menschenwürdigen Raum zum Leben zu geben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp

Hilfswerk Schwester Petra e.V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 02522 8386718
E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de
www.hilfswerk-schwesterpetra.de

Volksbank eG
IBAN: DE70 4126 2501 0005 2441 00
BIC: GENODEM1AHL

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde
IBAN: DE52 4005 0150 0034 0978 24
BIC: WELADED1MST

Besuchen Sie unsere Internetseite. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.